

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 10/020/2017**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Dr. Bußkamp, Barbara	Datum: 05.04.2017 Az.: 10-4
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	11.05.2017	Vorberatung
Kreisausschuss	29.05.2017	Beschluss

**Konzeption eines Künstlerwettbewerbs zur Aufstellung eines Gedenkzeichens für die Opfer des Nationalsozialismus' im Neandertal**

- Finanzielle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Personelle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Organisatorische Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage zu Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, der Konzeption des Künstlerwettbewerbs, gegebenenfalls mit den beratenen Änderungen, zuzustimmen.

Fachbereich: Amt für Personal, Organisation,  
Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus  
Bearbeiter/in: Dr. Bußkamp, Barbara

Datum: 05.04.2017  
Az.: 10-4

## Konzeption eines Künstlerwettbewerbs zur Aufstellung eines Gedenkzeichens für die Opfer des Nationalsozialismus' im Neandertal

### Anlass der Vorlage:

Der Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz hat in seiner Sitzung am 19.2.2015 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, die Thematik Verfolgung und Zwangsarbeit im Neandertal in der Zeit von 1933 bis 1945 historisch aufzuarbeiten und dabei auf die in der Vorlage erwähnten offenen Fragen einzugehen. Ferner wurde die Verwaltung beauftragt, hinsichtlich des Gedenkens an diese Geschehnisse einen konkreten Vorschlag zu unterbreiten und diesen hinsichtlich des Standorts in die Planungen zur Aufwertung des zentralen Talraumes zu integrieren.

In der entsprechenden Vorlage (61/002/2015) wurde der zentrale Auftaktplatz als Standort eines Gedenkzeichens favorisiert. Dieser Auftaktplatz am nördlichen Rand des Parkplatzes soll die Besucher nicht nur in Empfang nehmen und über die Museumsbrücke zum Museum leiten, sondern auch zum Verweilen einladen. Der Platzraum wird durch seine Gestaltung ein würdiges Umfeld für den Erinnerungsort sein. Insofern stellt dieser Platz einen zentralen Punkt im neuen Wegekonzept dar.

Darüber hinaus hatte der Kreistag im Zuge der Masterplan Neandertal-Beratungen am 17.12.2015 die Verwaltung beauftragt, die Planungen unter anderem zum Modul M1, wozu der Auftaktplatz mit Gedenkzeichen gehört, weiter zu verfolgen.

### Sachverhaltsdarstellung:

Die Baumaßnahmen zur Umsetzung des Masterplans Neandertal im Bereich Parkplatz / Uferbereiche / Museumsbrücke / Spielplatz sollen im Herbst 2017 beginnen und Ende 2019 abgeschlossen werden. Die Aufstellung des Gedenkzeichens sollte deshalb sinnvollerweise parallel zum Abschluss der Baumaßnahmen erfolgen.

Das große Einvernehmen, das über die Errichtung eines Gedenkzeichens im Neandertal herrscht, äußert sich auch in vielen bisher geäußerten Ideen zu einer möglichen Gestaltung oder zum verwendeten Material. Um die Vorschläge zu kanalisieren und einen konsensfähigen Entwurf zu ermitteln, soll ein künstlerischer Wettbewerb ausgelobt werden.

Bislang stehen folgende Rahmenbedingungen für die Gestaltung fest:

#### Standort:

- Auftaktplatz

#### Standfläche:

- ca. 1 x 1 Meter

#### Beschaffenheit im Idealfall:

- deutlich sichtbar
- macht neugierig
- dem Anlass angemessene Würde
- Anregung zum Erinnern und Nachdenken

- nicht zum Klettern, Spielen, Beschmieren einladend
- Gedenktext muss in entsprechender Größe angebracht sein
- weitergehende Informationen sind durch digitale Medien (z.B. über QR-Codes) abrufbar

Dass das Gedenkzeichen aus einem dauerhaften, wetterbeständigen und widerstandsfähigen Material bestehen muss, versteht sich von selbst. Vielfach wurde der Wunsch geäußert, bei der Materialauswahl Kalkstein aus dem Neandertal zu berücksichtigen, der sich allerdings für die direkte bildhauerische Bearbeitung nur bedingt eignet. Auch sollte die Kreativität der Künstler nicht durch zu viele Vorgaben eingeschränkt werden.

#### **Text der Gedenktafel:**

Der interfraktionellen Runde haben am 23.11.2015 zwei Textentwürfe vorgelegen. Auf die Aufzählung der namentlich bekannten Opfer soll verzichtet werden, um die Gefahr der Unvollständigkeit zu meiden. Die interfraktionelle Runde hat sich für einen Text entschieden, der jedoch sprachlich modifiziert werden sollte. Im Folgenden der Vorschlag für die überarbeitete Fassung:

*Hier im Neandertal wurden während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft Menschen, die sich dem NS-Regime nicht beugen wollten oder für die Kriegsindustrie arbeiten mussten, verfolgt, gequält, gefoltert und ermordet.*

*Auf der „Koburg“ hielt die SA-Standarte Mettmann 1933 politische Gegner gefangen, misshandelte und ermordete sie.*

*Seit 1936/37 wurden Deutsche, die im Ausland lebten und zurückkehren mussten, im „Rückwandererheim Diepensiepen“ denunziert, verhört, gefoltert und von hier aus in Gefängnisse und Konzentrationslager eingewiesen.*

*Zwangsarbeiter aus der Sowjetunion und Italien fielen zwischen 1942 und 1945 im Kalkwerk Neandertal den unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen zum Opfer.*

*Die Würde all dieser Menschen wurde damals in unfassbarer Weise verletzt. Ihr Leben und ihr Tod sollen uns Mahnung und Verpflichtung sein.*

#### **Künstlerischer Wettbewerb:**

Der künstlerische Wettbewerb kann nach der Freigabe des Haushalts ausgelobt werden, die Auswahl im Spätherbst 2017 erfolgen. Die im Entwurf für den Auslobungstext genannten Termine (siehe Anlage 1) sind z.Zt. lediglich Vorschläge. Die Auslobung wird um den Bauplan für den Auftaktplatz ergänzt (siehe Anlage 2).

Der Wettbewerb soll sich an professionelle Künstlerinnen und Künstler wenden. Zugelassen werden auch professionelle Bildhauerinnen und Bildhauer ohne Kunststudium, aber mit entsprechender Ausbildung. Die Herkunft bzw. der Wohn- oder Arbeitsort der Künstler soll unerheblich sein. Die Ausschreibung wird auf der Homepage des Kreises Mettmann veröffentlicht und kann darüber hinaus über die Internetplattformen des Berufsverbands Bildender Künstler (BBK), über den Bundesverband Deutscher Steinmetze etc. verbreitet werden. Selbstverständlich werden auch die im Kreis Mettmann lebenden Künstlerinnen und Künstler über die Verteiler der Kulturabteilung informiert.

Die Jury soll sich zusammensetzen aus je einer Vertretung der Parteien im Kreistag, einer Vertretung des Neanderthal Museums, einem kunstverständigen Anwohner bzw. einer kunstverständigen Anwohnerin, je einem Vertreter der Städte Mettmann und Erkrath sowie zwei Vertretungen der Kreisverwaltung.

Die ersten drei Preise werden mit 1.500, 1.000 und 500 € honoriert. Im Haushalt 2017 sind 20.000 € für die Aufstellung eines Gedenkzeichens eingestellt. Es ist davon auszugehen, dass für den Wettbewerb in diesem Jahr maximal lediglich ca. 3.500 € verausgabt werden können. Darin sind neben den Preisgeldern eventuelle Kostenpauschalen bzw. Fahrtkostenerstattungen für die Jurymitglieder enthalten. Deshalb sollten für 2018 und 2019 jeweils 8.250 € für die

Umsetzung eingestellt werden, damit dem ausgewählten Künstler nach Arbeitsfortschritt die Materialkosten und gegebenenfalls auch Arbeitslohn erstattet werden können.

**Finanzielle Auswirkungen** (Angaben in €)

Produkt	<b>04.01.01</b>	<b>Kulturelle Projekte und Vereinigung</b>
---------	-----------------	--

Ergebnis- plan	<b>Erträge</b>				
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme				
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz				
	<b>Differenz</b>				
	<b>Aufwände</b>				
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme				
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz				
	<b>Differenz</b>				

Finanz- plan	<b>Einzahlungen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme				
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz				
	<b>Differenz</b>				
	<b>Auszahlungen</b>				
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme	<b>20.000</b>	0	0	0
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz	<b>3.500</b>	8.250	8.250	0
	<b>Differenz</b>	<b>16.500</b>	8.250	8.250	0

<sup>1</sup> bitte den Ansatz der Maßnahme wie im Haushaltsplan aufgeführt eintragen

<sup>2</sup> bitte den ggfs. neuen, geänderten Ansatz für die Maßnahme eintragen

Ergebnis- plan	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im <b>Planjahr</b> im EP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile ) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> durch Auflösung von Rückstellungen	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP <b>nicht</b> zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein
	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im <b>Planjahr</b> im FP zur Verfügung, davon <input checked="" type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile 26) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung <input type="checkbox"/> bereits berücksichtigt <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP <b>nicht</b> zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein

<b>Gesamtsumme (bei Investitionen):</b>	<b>20.000 €</b>
<b>Nutzungsdauer in Jahren (bei Investitionen)</b>	

**Anlagen:**

Anlage 1: Textentwurf für die Auslobung eines künstlerischen Wettbewerbs zur Errichtung eines Gedenkzeichens für Opfer des Nationalsozialismus' im Neandertal

Anlage 2: Plan des Auftaktplatzes im Neandertal